



### Vergiftungen bei Tieren (Statistik)

Zwischen 1.1.1994 und 9.3.2008 gab es insgesamt 1661 Anfragen, die sich auf eine Vergiftung eines oder mehrerer Tiere bezog. Betroffene Tierarten waren:

Hunde	1106 (66,6%)
Katzen	304 (18,3%)
Pferde	65 (3,9%)
Hasen/Kaninchen	52 (3,1%)
Vögel	41 (2,5%)
sonstige Nagetiere (Meerschweinchen, Mäuse, Ratten)	33 (2,0%)
Schafe und Ziegen	24 (1,4%)

Seltene Anfragen:

Rinder (11), Fische (6), Schildkröten (4), Schweine (3), Rehe (2), Reptilien (2), Elefant (1), Alpaca (1), Skorpion (1)

Am häufigsten betroffen sind Jungtiere, die aus Spieltrieb oder Neugierde alles mögliche aufnehmen. So scheinen z.B. neu erworbene Pflanzen einen besonderen Reiz auszuüben. Tiere können sich aus Langeweile oder Protest aufgrund von Veränderungen der täglichen Routine (z.B. neue Wohnung, Familienzuwachs) an ungewöhnlichen Dingen, wie Zimmerpflanzen vergreifen.

Am Beispiel der mit Abstand am häufigsten betroffenen Spezies, der Hunde, wird die Verteilung der Vergiftungsursachen gezeigt:

1. Rhodentizide/Insektizide  
gesamt 361

(Ratten- und Mäusegifte, Schneckenkorn, Ameisenköder...)

2. Chemikalien  
gesamt 243

(Haushaltsreiniger, Grillkohleanzünder, Herbizide, Düngemittel, Öle/Benzin/Diesel...)

3. Arzneimittel  
gesamt 172

(Psychopharmaka, Schmerzmittel, Herz-Kreislauf-Medikamente...)

4. Pflanzen  
gesamt 160

(häufigste Anfrage Taxus baccata – Eibe-)

5. Nahrungs- und Genussmittel  
gesamt 53

(am häufigsten Schokolade)

6. Vergiftungen durch andere Tiere  
gesamt 45

(am häufigsten Biss durch Kreuzotter)

7. Sonstiges (Farben, Batterien, unbekannte Noxen)



## Gemeinsames Giftinformationszentrum

Der Länder Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Besonders möchten wir Sie noch mal auf die Gefahren beim Verzehr von Schokolade und Kakao durch Haustiere hinweisen. Weitere Informationen finden Sie unter:

[http://www.ggiz-erfurt.de/pdf/akt\\_press\\_05\\_dezember\\_schokolade\\_haustiere.pdf](http://www.ggiz-erfurt.de/pdf/akt_press_05_dezember_schokolade_haustiere.pdf)

### **Wie sollten Sie sich verhalten, wenn der Verdacht auf eine Vergiftung bei Ihrem Tier besteht?**

- bei Kontamination an Augen, Fell oder Haut diese gründlich mit klarem Wasser abspülen
- bei oraler Aufnahme keine eigenmächtigen Manipulationen am Tier (z.B. Erbrechen auslösen)
- Tier nicht auskühlen lassen, etwas Wasser anbieten
- Vorstellung beim Tierarzt oder in einer Tierklinik
- Anfrage beim Giftinformationszentrum unter **0361-730730**
- bei Kontaktaufnahme mit dem Giftnotruf oder dem Tierarzt immer Verpackung des Produktes/Arzneimittels oder Angaben zur Pflanze bereithalten
- Alter und Gewicht des Tieres sowie Zeitpunkt des Vergiftungsunfalles angeben und Krankheitserscheinungen beschreiben

c/o HELIOS Klinikum Erfurt • Nordhäuser Str. 74 • 99089 Erfurt  
Telefon: 0361 / 730 730 • Fax: 0361 / 7307317

Internet: [www.ggiz-erfurt.de](http://www.ggiz-erfurt.de)  
E-Mail: [info@ggiz-erfurt.de](mailto:info@ggiz-erfurt.de)  
Leiter: Dr. med. Helmut Hentschel  
© Giftnotruf Erfurt (2008)